EDU UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Rundbrief der EDU Bubikon-Wolfhausen

Nr. 26 - Dezember 2011

"Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel." *(Lukas 2, 27)*

Liebe Leserinnen und Leser

Von erfolgreichen Leuten hört man manchmal als Begründung für ihren Erfolg die Aussage, sie hätten halt einfach Glück gehabt und seien **zur rechten Zeit am rechten Ort** gewesen. Die Bibel berichtet uns in Lukas 2 von genau so einem Fall.

Der gottesfürchtige und bereits betagte **Simeon** glaubt, dass er nicht sterben wird, ohne vorher noch den verheissenen Messias zu sehen. Er ist bestimmt regelmässig im Tempel gewesen, um auf Gottes Wort zu hören. So wie wir vielleicht immer sonntags zu Predigt gehen. Eines Tages geht er aber ganz spontan, also nicht nach seiner Gewohnheit, in den Tempel und trifft dort prompt Jesus an. So ein Riesenzufall. Maria und Josef waren ja nur kurz im Tempel, um ihr kleines Kind Gott zu weihen. Und Simeon war offenbar normalerweise zu diesem Zeitpunkt nicht im Tempel. Also auch hier: Glück gehabt und zur rechten Zeit am rechten Ort. Mit der Folge, dass Simeons grosse Lebenssehnsucht in Erfüllung gehen durfte.

Aber halt! Simeon ging nicht einfach grundlos zu diesem Zeitpunkt an diesen bestimmten Ort. Es heisst: ***"Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel."*** Da muss ihn also der Heilige Geist gedrängt haben, gerade zu dieser Stunde in den Tempel zu gehen.

Das ist auch heute noch so. Der Heilige Geist, der in jedem an Jesus gläubigen Menschen wohnt, möchte uns leiten. Die Frage ist einfach, ob wir in unserem Alltag Zeit und Ruhe finden, auf die feinen und leisen Töne der Stimme Gottes zu hören. Das wäre so wichtig! Gott möchte doch auch uns zur rechten Zeit am rechten Ort haben. Er möchte auch uns zeigen, was dran ist und was nicht. (siehe auch weiter unten "Junge Leute gesucht")

Ich wünsche Ihnen fröhlich-besinnliche Weihnachten mit ruhigen Zeiten intensiver Gemeinschaft mit Gott.

Ihr Erich Vontobel, Präsident der EDU Bubikon-Wolfhausen.

Junge Leute gesucht

Wir brauchen in der EDU **unbedingt** Nachwuchs. Junge Leute, die "der Stadt Bestes" (siehe Jer. 29, 7) im Rahmen der Politik suchen und gläubig sind. Bitte melde Dich beim Präsi, wenn Du Interesse hast, bei uns mitzuhelfen und Dich politisch aufbauen zu lassen, um dann später vielleicht in der Gemeinde oder im Kantonsrat zu wirken.
Und wenn Du nicht mehr ganz so jung bist? -> Dann melde Dich erst recht! ☺

Gemeindeversammlung von Mittwoch, 7. Dezember 2011 im Geissbergsaal Wolfhausen

Unsere Medienmitteilung vom 28.11.2011

EDU sagt durchs Band Ja

Die Parteiversammlung der EDU Bubikon-Wolfhausen hat sich am Montagabend mit den **Geschäften der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember** befasst und **durchs Band die Ja-Parole beschlossen**. Sie ist erfreut, dass trotz durchzogenen wirtschaftlichen Aussichten versucht wird, mit einem nochmals leicht tieferen **Gesamtsteuerfuss von 107 Prozent** auszukommen. Des weiteren wurde positiv zur Kenntnis genommen, dass sämtliche **Abrechnungs-Vorlagen mit tieferen Kosten** als budgetiert abgeschlossen werden konnten. Zur Vorlage **Rad- und Gehweg Bürgstrasse** regt die EDU wie bereits vor drei Jahren an, in einer weiteren Etappe auch den 390 Meter langen Abschnitt vom Schützenhaus bis zur Abzweigung Ellenbogenstrasse beim Weiler Homberg mit einem Rad- und Gehweg zu versehen. Dadurch würde die Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer beträchtlich erhöht. Der Bedarf für eine solche Lösung ist mehr als gegeben, wenn man sich vor Augen führt, dass dieser Weg für viele Schüler aus Oberwolfhausen der grundsätzlich ideale Schulweg nach Bubikon wäre.

"Die Schweiz und der Islam - wie weiter?"

Bericht über die Veranstaltung der EDU Bubikon-Wolfhausen vom 21.11.2011 mit Daniel Zingg im Geissbergsaal Wolfhausen

Zu Beginn seines Referates gab Daniel Zingg ein klares Bekenntnis seiner Liebe zu Moslems. Dies ganz entgegen der Etiketten, die über seine Person als Fremdenhasser und Rassist verbreitet werden. Er unterscheide, sagte er, zwischen den Moslems als **Menschen** und der **Ideologie** des Islams.

Der Islamismus als vollendete Form des Islams wecke ohne Zweifel Ängste in der Bevölkerung und stelle gemäss deutschem Verfassungsschutz **eine herausragende Bedrohung der Inneren Sicherheit Deutschlands** dar. Die Islamisten suchten eine transnationale Umsetzung der Scharia und kennten Toleranz und Religionsfreiheit nicht. Konvertiten würden mit Mord bestraft. Der Islam sei eine Kampfansage an unsere demokratischen Werte und von der Ideologie her nicht integrierbar in unsere gesellschaftliche Ordnung. Jede Kritik am Islam werde scharf zurückgewiesen und als so genannte Islamophobie bezeichnet. Wo Evangelium mit Bekenntnis zu Jesus Christus als Sohn Gottes verkündigt werde, bedeute das eine Beleidigung des Korans, weil Allah keinen Sohn habe. Der Anteil der moslemischen Bevölkerung in der Schweiz steige allein schon durch die Geburtenrate rasant. Die moslemischen Jugendorganisationen hätten als Bildungsziel die Stärkung der moslemischen Identität. Eine allfällige Integration (von der die Politiker so gerne redeten) in unsere demokratische Gesellschaft werde als Verrat am Koran gewertet. In islamischen Ländern werde alle 5 Minuten ein Christ ermordet.

Diese Tatsachen sollten für Politik und Gesellschaft Grund genug sein, die eigene Identität zu überprüfen und Antworten auf die Fragen, die sich vermehrt mit dem wachsenden Anteil der Moslems (5,8%) in der Schweiz stellten, zu finden.
Könnte die Aussage Martin Luthers, wonach der **Islam** eine **Geissel Gottes** für eine **verschlafene Christenheit** sei, vielleicht auch für unsere Zeit gelten? Besinnung tut not!

Elisabeth Viselka, Aktuarin der EDU Bubikon-Wolfhausen

Ein Weihnachtsgeschenk für die EDU Bubikon-Wolfhausen?

In der Adventszeit denken die einen oder anderen darüber nach, wem sie auf Weihnachten eine besondere Freude bereiten könnten. Wie wäre es für einmal mit einer **Spende für die EDU**? In der EDU haben Sie die Möglichkeit, auf verschiedensten Stufen der Partei und für diverse Publikationsorgane zu spenden. Falls Sie die **EDU Bubikon-Wolfhausen** unterstützen möchten, bitten wir Sie, **den jeweils dem Rundbrief beigelegten Einzahlungsschein** zu verwenden. Wir sind, aus den Wahlen kommend, auf finanzielle Mittel angewiesen. Die EDU funktioniert nur dank Gottes Hilfe und treuen Spendern. Zuwendungen an die EDU sind übrigens vom steuerbaren Einkommen abzugsberechtigt.

Und last but not least:
Ganz herzlichen Dank all denjenigen unter Ihnen, die uns bereits in der Vergangenheit unterstützt haben!
Gott sei Ihnen ein reicher Vergelter.

Kontakt (Präsident): EDU Bubikon-Wolfhausen, Erich Vontobel, Sunnentalstr. 6, 8633 Wolfhausen
055 263 16 20, evontobel@bluewin.ch
www.edu-bubikon-wolfhausen.ch, unser Postkonto: 85-757450-0